

# „Löwen vom Limes“ helfen der Saalburg

Von Alexander Wächtershäuser

Friedrichsdorf. „Nomen est omen“, sagte Alfred Peilstöcker. Er ist im Lions Club Friedrichsdorf-Limes für den Bereich „Activity“, sprich für das kulturelle und soziale Engagement, zuständig. „Wir, die wir den Limes im Namen tragen, fühlen uns natürlich ganz besonders der Saalburg verbunden“, erklärte Peilstöcker. Und da nun über die Ernennung des Limes zum Weltkulturerbe beraten wird, fühle man sich natürlich besonders angesprochen und in die Pflicht genommen, erklärte der frühere Stadtverordnetenvorsteher der Hugenottenstadt: „Es wäre schön, wenn unser Beitrag dabei hilft, dass im Juli eine positive Entscheidung von der Unesco gefällt wird.“

Gemäß dem Lions-Motto „We serve – Wir dienen“ habe sich daher der 35 Mitglieder starke Club bereit erklärt, die Kosten für drei Schautafeln zu übernehmen, die künftig Besuchern und Wanderern Informationen über die Geschichte und die Bedeutung des Limes geben sollen. Rund 6000 Euro haben sich die Friedrichsdorfer Löwen die Tafeln kosten lassen.

Die Saalburg sei der Schwerpunkt der kulturellen Arbeit, betonte der Burgholzhäuser. 28 Jahre bestehe der Club, und seit 28 Jahren organisiere man in dem Römermuseum die beliebten Saalburg-Konzerte mit dem hessischen Jugendsymphonie-Orchester. Da erwirtschaftete man einen Großteil des Geldes, das dann vollständig in verschiedene Projekte zurückfließe. Die Schautafeln seien dafür ein sehr gutes Beispiel: Man habe das Geld hier mit den Konzerten verdient und gebe es jetzt an das Museum zurück.

Die Schautafeln sind nicht das erste Projekt, mit dem die Lions die Saalburg unterstützen: Bereits 1996 stellten sie 20000 Mark zur Verfügung, so dass die große Halle durch stilgerechte Tore zum Innenhof hin

abgeschlossen werden konnte. Auch an der Einrichtung der Taberna, dem Museumscafé, beteiligte man sich. Und die Schautafeln werden nicht das letzte Projekt sein, das die „Löwen vom Limes“ unterstützen werden, denn der Club hat bereits zugesagt, sich an den Kosten für eine Bestuhlung für die große Halle zu beteiligen, sobald in einem geplanten Neubau Raum für die Lagerung zur Verfügung steht. Das könnte schon ziemlich bald der Fall sein, denn Saalburgdirektor Prof. Egon Schallmayer hofft, dass noch in diesem Jahr mit dem Bau begonnen werden kann.

Für den Saalburg-Chef ist eine solche Unterstützung ein positives Beispiel für Synergie-Effekte in der Kulturarbeit: „Durch die Tore haben wir für eigene Veranstaltungen ganz andere Möglichkeiten, da wir nun die Halle besser heizen können. Wir können also durch die Tore mehr Veranstaltungen anbieten und damit wieder Geld erwirtschaften, das wir dringend benötigen.“

Aber natürlich beschränkt sich das Wirken des Lions Clubs nicht nur auf die Saalburg. Seit vier Jahren unterstützt er das Projekt Klasse 2000 an den vier Grundschulen im Friedrichsdorfer Stadtgebiet. Dahinter verbirgt sich ein Programm zur Sucht- und Gewaltprävention. Außerdem erhalten Bedürftige, die vom Sozialamt der Stadt ausgewählt werden, zu Weihnachten eine keine Unterstützung.

Damit all diese Projekte aber auch in Zukunft weiter unterstützt werden können, sind die Löwen auf finanzielle Hilfe angewiesen. Kulturfreunde sollten sich daher schon einmal den 9. und 10. September vormerken, denn dann steigt die 28. Auflage der Saalburg-Konzerte, die traditionell vom Jugendsymphonieorchester Hessen gestaltet werden. Vielleicht kann man ja dann im übernächsten Jahr auf einem Stuhl Platz nehmen, den man mit seiner Konzertkarte mitgeholfen hat zu finanzieren.



Bei der Schilderübergabe (v. li.): Alfred Peilstöcker, Günther Muth, Volkmar Kübler und Saalburg-Direktor Egon Schallmayer. Foto: jp